DM-Nachlese

**Michelle Lambert von der SGE erfüllt sich mit Platz drei einen Traum**
06.05.2014 | 19:45 Uhr

Kann ihr Glück kaum fassen: Michelle Lambert von der SGE, links Jessica die Gladbeckerin SteigerFoto: Thomas Stuckert

Durchatmen, Päuschen und weiterschwimmen. Die Deutschen Meisterschaften in Berlin sind vorbei, doch nach zwei Tagen trainingsfrei schauen die Top-Athleten der Startgemeinschaft Essen schon wieder nach vorn. Es gibt noch einiges zu tun, denn die DM in Berlin war nur eine Etappe.
Durchatmen, Päuschen und weiterschwimmen. Die Deutschen Meisterschaften in Berlin sind vorbei, doch nach zwei Tagen trainingsfrei schauen die Top-Athleten der Startgemeinschaft Essen schon wieder nach vorn. Es gibt noch einiges zu tun, denn die DM in Berlin war nur eine Etappe. Der Blick richtet sich auf die Europameisterschaften Mitte August in Berlin und für die Youngster auf die Junioren-EM im niederländischen Dordrecht (9. bis 13.Juli).

Für Michelle Lambert allerdings gibt es wohl kaum noch eine Steigerung. Die 19-Jährige erlebte bei der DM unerwartet Momente des Glücks. Mein Gott, was hat sich diese junge Frau gefreut. Nach dem Rennen über 200-mBrust der Blick auf die Anzeigetafel: „3.Michelle Lambert - SGE - 2:30,42“. Dritte? Das gibt’s doch gar nicht. Lambert fasste sich an den Kopf, verdrückte ein paar Tränchen. „Ich habe mir das so sehr gewünscht, einmal bei den Deutschen auf dem Siegertreppchen zu stehen!“„Für sie ist es wirklich etwas Besonderes“, weiß Stützpunkttrainerin Nicole Endruschat. 2012 ist die Schwimmerin vom PSV Oberhausen zur SGE gewechselt. „Sie hat sich prima entwickelt“, lobt die Cheftrainerin. Es ist ja nicht so, als wäre Lambert plötzlich aufgetaucht. Bei der Kurzbahn-DM 2012 war sie schon mal Fünfte und im Vorjahr im A-Finale über 200-m Brust Neunte. Für das Team der SGE sammelte sie bisher fleißig Punkte und wurde Deutsche Mannschaftsmeisterin. Aber von einer DM-Medaille hatte die Helmholtz-Gymnasiastin nur geträumt.

Info
Quartett für Junioren-EM
Für die Junioren-EM Lisa Höpink, Damian Wierling, Annalena Felker und Max Pilger (Bonn).

Die EM Norm erfüllt haben bei der DM folgende vier SGE-Athleten: Dorothea Brandt, Caroline Ruhnau, Isabelle Härle und Hendrik Feldwehr.

Einen Coup landete auch Damian Wierling mit seinem dritten Platz über 50-m Freistil. Ausgerechnet über diese Strecke, in der sich die Routiniers tummeln, die vor allem mit Muskelkraft ans Ziel kommen. Wierling ist erst 18 Jahre alt, groß gewachsen zwar, aber gertenschlank. „Wenn er da so auf dem Starblock steht, könnte man meinen, dass er dort gar nicht hingehört“, schmunzelt Endruschat. Aber der Junge gehört dorthin, ins Feld der besten deutschen Freistilschwimmer. Er ist Mitglied im DSV-Perspektivteam für die Olympia 2016 in Rio ebenso wie die SGE-Schwimmerinnen Lisa Höpink und Kathrin Demler.Dazu zählt auch Christian vom Lehn (22). Er erlebte jedoch bei der DM eine ganz bittere Pleite. Über 200-m Brust wurde vom Lehn nur Fünfter und hat damit die EM-Quali verpasst. „Es war ein schwieriges Jahr für ihn“, sagt Nicole Endruschat. Erst die Meniskusverletzung im Herbst, dann im Februar ein Muskelfaserriss im Oberschenkel. Kurz vor den Titelkämpfen zwickte die Schulter. „Die Vorbereitung war nicht optimal, aber Christian ist ein Stehaufmännchen. Er hat sich immer wieder ran gekämpft. Aber das kostete mehr Kraft, als wenn alles geradeaus läuft.“Trotzdem: Er schien top in Form zu sein. Über 100-m Brust belegte Christian vom Lehn Rang drei in 1:00,69, nur 18 Hundertstel über seiner Bestzeit. „Über die 200 Meter war eine Zeit unter 2:10 realistisch“, so Endruschat. Es war gut drei Sekunden langsamer (2:13,74). Indiskutabel und zunächst nicht erklärbar. Der Weg zur EM nach Berlin ist blockiert.Aber man darf ja nie aufhören, zu hoffen, zumal nur Meister Marco Koch die EM-Norm erfüllt hat. Vom 17. bis 21.Juli müssen die EM-Kandidaten in Rüttenscheid noch einmal ihre Form unter den Augen von Bundestrainer Henning Lambertz beweisen. Und sollte vom Lehn dort eine Top-Leistung abrufen und die Norm unterbieten, wäre es ja eventuell möglich, noch in den EM-Kader zu rutschen. Was übrigens auch für die Kathrin Demler gilt, die Vizemeisterin über 200-m Lagen. Nicole Endruschat hat da einen Plan: „Wir werden jetzt alles dafür tun, dass es sehr schwer wird, an ihnen vorbeizugehen.“
Rolf Hantel